

„In der Mitte des Konflikts liegt die Kraft.“

Diese Erfahrung selbst zu machen, den gewaltfreien Umgang mit Konflikten kennen zu lernen und einzuüben – dazu laden wir Sie herzlich ein.

Sie haben in dieser Fortbildung die Möglichkeit, Ihr eigenes Konfliktverhalten zu reflektieren, Methoden der Konfliktanalyse zu erarbeiten und Modelle konstruktiver gewaltfreier Konfliktlösung zu erproben.

Dabei werden Sie Gewaltfreiheit auch als Dimension einer politisch verstandenen ökumenischen Spiritualität erfahren.

Das Ziel der Fortbildung ist, besser mit Konflikten umgehen zu lernen, sowohl im persönlichen Konfliktverhalten als auch in der Arbeit mit Gruppen.

Der zeitliche Abstand der vier aufeinander aufbauenden Module ermöglicht, das Gelernte in der Praxis auszuprobieren und gemeinsam zu reflektieren. Daher ist die Teilnahme an allen Modulen erwünscht. Für die Teilnahme am dritten Modul ist die Absolvierung des ersten Moduls Voraussetzung.

Die Arbeitsweise des Kurses ist prozess- und teilnehmer/innen-orientiert. Sie sollten deshalb die Bereitschaft zur persönlichen Auseinandersetzung mit der Gruppe und den Kursinhalten mitbringen.

Die Fortbildung ist ein Beitrag der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck zur Ökumenischen Dekade zur Überwindung von Gewalt.

*Zentrum für Freiwilligen-, Friedens- und Zivildienst
der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck*

Pastoralkolleg der Ev. Kirche von Kurhessen-Waldeck

Oekumenischer Dienst Schalomdiakoniat (OeD)

1. Modul: 3. – 7. Juli 2006

Kommunikation und gewaltfreie Konfliktbearbeitung

Kennenlernen der Teilnehmenden und ihrer Tätigkeitsfelder. Bisherige Erfahrungen mit Konflikten ansehen. Klärungsversuch: Was ist für mich ein Konflikt? Wie konfliktscheu oder konfliktfreudig bin ich? Kommunikationsformen und Methoden zur Konfliktprävention, Konfliktaustragung und Konflikttransformation: Konsens, Mediation, Statuentheater, Forumtheater. Theorie, Praxis und Spiritualität der Gewaltfreiheit.



2. Modul: 23. – 27. Oktober 2006

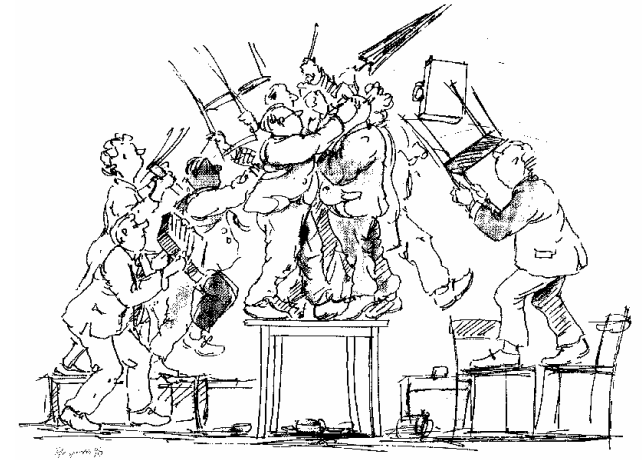
*„Selig sind die Armen...“ –
Kirche an sozialen Brennpunkten*

Studien belegen, was ohnehin jede/r geahnt hat: Trotz ihrer parochialen Verfasstheit sind Kirchengemeinden vielfach bürgerlich mittelschichtorientiert. Welche Handlungsmöglichkeiten gibt es für sie an sozialen Brennpunkten? Wie können sozial desintegrierte Menschen zu einem eigenverantwortlichen Leben – auch in den Kirchengemeinden – finden? Welche Orientierung bietet die biblische Überlieferung, angefangen von den Propheten bis hin zu Jesus von Nazareth? Der wahre Schatz der Kirche, sagt der Heilige Laurentius, sind die Armen. Das Kolleg arbeitet daran, diesen Schatz zum Glänzen zu bringen.

3. Modul: Frühjahr 2007

Gewaltfreies Handeln - Zivilcourage

Erleben unterschiedlicher Formen von Gewalt (z.B. Gewalt zu Hause, in der Schule, strukturelle Gewalt). Eigene Gewaltpotentiale wahrnehmen und damit umgehen. Gewalt in der Bibel. Umgang mit Gewalt in der Kirche. Die Kraft zur Gewaltfreiheit: woher nehmen? Gewaltfreiheit ist nicht Passivität: Zivilcourage und gewaltfreies Eingreifen. Deeskalationsmöglichkeiten finden. Wo liegen die Grenzen der Gewaltfreiheit?



4. Modul: Herbst 2007

*Theater der Unterdrückten als eine Methode
zur gewaltfreien Konfliktbearbeitung*

Statuentheater, Forumtheater, Unsichtbares Theater, Zeitungstheater und „Regenbogen der Wünsche“ sind einige der Formen, die Augusto Boal entwickelt hat, um Unrechtssituationen deutlich zu machen. Mit Hilfe dieser Theaterformen erschließen sich Handlungsmöglichkeiten für Unterdrückte. Wir benutzen diese Methoden zur Vertiefung der gewaltfreien Konfliktbearbeitung.

Das Kleingedruckte:

Kursleitung

1. und 3. Modul:

Eva-Maria Willkomm, Jahrgang 1953,
Diplom-Pädagogin, Trainerin für Gewaltfreies Handeln, seit
1996 Bildungsreferentin des OeD

Rainer Stiehl, Jahrgang 1954, Arzt und Psychotherapeut,
erfahren in Friedensarbeit in Deutschland und in der Bal-
kanregion, Absolvent des Aufbaukurses Schalomdiakoniat

2. Modul:

Studienleitung des Predigerseminars

ReferentInnen:

Prof. Dr. Luise Schottroff, Kassel;

Prof. Dr. Gerhard Wegner,

Sozialwissenschaftliches Institut der EKD, Hannover

4. Modul:

Eva-Maria Willkomm

N.N.

Kosten

- Teilnahmegebühr: € 100,00 pro Modul (außer Modul 2)
- Unterbringung im Einzelzimmer mit Vollverpflegung:
€ 46 pro Tag

Ort

„Haus am Seimberg“, Am Seimberg 10, 98599 Brotterode

Anmeldung

für das 1. Modul bis zum 25. April 2006

(für alle weiteren jeweils 2 Monate vorher) an:

Predigerseminar der EKKW

Gesundbrunnen 10 - 34369 Hofgeismar

Fax: 0561 / 881-250

predigerseminar@ekkw.de

Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, in welchem Arbeits-
feld Sie tätig sind, und schreiben Sie uns etwas über Ihre
Motivation, an der Fortbildung teilzunehmen.

Veranstalter:

Der Verein **Oekumenischer Dienst Schalomdiakoniat (OeD)** qualifiziert seit 1994 Menschen zu Friedensfachkräften und begleitet einige von ihnen in Projekten der gewaltfreien Konfliktbearbeitung in verschiedenen Krisenregionen der Welt. In Grundkursen, Aufbaukursen, Fortbildungen und Fachseminaren vermittelt er Handlungskompetenzen in gewaltfreier Konfliktbearbeitung. Das besondere Profil liegt in der Verbindung von fachlicher Kompetenz und einer politisch verstandenen Spiritualität der Gewaltfreiheit. Der OeD stellt für die Module 1, 3 und 4 die Kursleitung. Er orientiert sich an den Fortbildungsstandards des *Qualifizierungsverbundes für zivile, gewaltfreie Konfliktbearbeitung der Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden (AGDF)*.

Oekumenischer Dienst Schalomdiakoniat

Mittelstr. 4, 34474 Diemelstadt-Wethen, Tel. 05694-8033

info@schalomdiakoniat.de, www.schalomdiakoniat.de

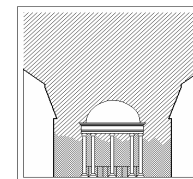
Pastoralkolleg

Für Pfarrerinnen und Pfarrer aus der EKKW wird diese Veranstaltung als Pastoralkolleg angeboten und findet zu den gleichen Bedingungen statt, die für alle anderen Pastoralkollegs gelten. Weitere Auskunft erhalten Sie im Sekretariat des Predigerseminars. (Adresse s. „Anmeldung“.)

ZFFZ

Das Zentrum für Freiwilligen-, Friedens- und Zivildienst der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck ist Kooperationspartner des Kursangebots. Eine der Aufgaben des Zentrums ist die Beratung von Kriegsdienstverweigerern. Die persönliche Gewissensentscheidung junger Männer für Gewaltfreiheit soll in Zukunft durch professionelle Methoden der Konfliktbearbeitung unterstützt werden. Als Träger unterschiedlicher Dienste für junge Menschen wie Erwachsene begleitet das ZFFZ die Teilnehmenden während ihrer Einsätze in Einrichtungen von Kirche, Diakonie und Ökologie. Darüber hinaus berät das Zentrum Interessierte über Freiwilligendienste im In- und Ausland sowie über Einsatzmöglichkeiten von Freiwilligen in unterschiedlichsten Arbeitsfeldern.

ZFFZ, Lessingstr.13, 34119 Kassel, Tel.0561-1099150,
zffz@ekkw.de, www.ekkw.de/zffz



Zentrum für Freiwilligen-, Friedens- und Zivildienst

**Pastoralkolleg und
Zentrum für Freiwilligen-, Friedens- und Zivildienst der
Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck**



**Gewalt
freie**

**Konflikt
bearbeitung**

**Fortbildung für PfarrerInnen,
PädagogInnen, Aktive in Gemeinde,
Schule, Beratung, Stadtteilarbeit usw.**

Juli 2006 – Herbst 2007



Oekumenischer Dienst
Schalomdiakoniat | OeD